



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Implantologie hat sich vollständig in der alltäglichen zahnärztlichen und chirurgischen Praxis etabliert. Dennoch sind wir damit nicht an einem therapeutischen Ziel angekommen, sondern mitten auf der „wissenschaftlichen und klinischen Reise“ zu immer besseren und ausgefeilteren Behandlungsalgorithmen.

Heute definieren wir den Implantaterfolg nicht mehr als „erfolgreich osseointegriertes Implantat“, das zur weiteren Versorgung ansteht, sondern als Langzeiterfolg! Viele Facetten der Betrachtung eröffnen sich dabei: Können wir den langfristigen Erfolg, den Implantatstudien heute vielfach belegen können, mit weniger Therapieaufwand erzielen? Dies führt zu den wissenschaftlichen und klinischen Erfahrungen mit dimensionsreduzierten, also „kurzen“ oder „dünnen“ Implantaten. Ist die teilweise überragende Langzeiterfolgsrate von dentalen Implantaten (z.B. im Vergleich zur orthopädischen Endoprothetik) zum Teil auch der besonderen Biologie des Kieferknochens geschuldet? Ein Blick auf die biologischen Grundlagen lohnt sich!

Natürlich sind auch die lokalen Ausgangsbedingungen für eine Implantatversorgung uneinheitlich und beeinflussen den Langzeiterfolg. Der fortgeschrittene Zahnverlust ist hierbei schon anamnestisch ein Signal und der zahnlose Oberkiefer oft eine Herausforderung. Die Analyse von Langzeitdaten von 15 Jahren klingt deshalb ausgesprochen vielversprechend. Insbesondere der fortgeschrittene Verlust an ehemaligem Zahnhalteapparat mit Kieferkammdefiziten und Kompromittierungen des Weichgewebes, die zu Augmentationen und Weichgewebsskorrekturen Anlass geben, kann aus chirurgisch-empirischer und aus wissenschaftlich-randomisierter Sicht Wichtiges erwarten lassen.



Die Dualität zwischen klinischer Erfahrung einerseits und wissenschaftlicher Evidenz andererseits ist das Rückgrat von Leitlinien-basierten Handlungsempfehlungen. Deshalb lohnt sich zum einen ein Blick auf die Grundlagenforschung am Implantat. Andererseits stellt sich immer wieder die Frage: Wie müssen wir klinisch untersuchen, um Studien mit relevanter Aussagekraft zu erhalten. Und am anderen Ende des großen implantologischen Spektrums warten dann noch die Indikationsausweitungen der erfolgreichen Implantologie, also die echten Risikopatienten, auf uns.

Wenn auch Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, diese interessanten Themen faszinieren, und wenn Sie danach noch einige Gedanken zu den gar nicht so furchterregenden Pflichten im Rahmen der Therapieaufklärung diskutieren möchten, sind Sie sehr, sehr herzlich eingeladen zum 1. Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie.

Das ausgewiesene Referententeam und ich freuen uns auf Ihr Kommen und auf den gemeinsamen, kollegialen Gedankenaustausch.

Ihr

Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz
Wissenschaftlicher Leiter

Ihr Leistungsplus: iSy® All-in-Sets

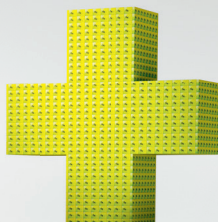
This is



- + Implantat
- + Einpatienten-Formbohrer
- + Implantatbasis
- + Verschlusskappe
- + Gingivaformer
- + Multifunktionskappen
- + Preisgarantie bis 31.12.2017
- + Exzellenter Service

99,- €

zzgl. gesetzlicher MwSt.
beim Kauf eines 4er-All-in-Sets



Warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro.

iSy ist das preisWerte Qualitätssystem von CAMLOG. Es ist schlank, flexibel und überzeugt in der Praxis mit einfacher Handhabung, effizientem Workflow und einem unschlagbaren Preis-/Leistungsverhältnis. Die iSy All-in-Sets sind ein echtes Leistungsplus und enthalten viele Teile, die Sie sonst zukaufen müssten. **Bei iSy ist mehr für Sie drin. Mehr Qualität. Mehr Service. Mehr Leistung.** Entdecken Sie iSy und erfahren Sie, warum 99 Euro günstiger sind als 59 Euro. Telefon 07044 9445-100, www.isy-implant.de

DEDICAM®
PROSTHETICS

CAD/CAM ready